

NIKOLAI SCHPANOW DIE BRANDSTIFTER

ROMAN



München 1976

Ich weiß nicht, ob es Churchill und seinen Freunden gelingen wird, nach dem zweiten Weltkrieg einen neuen militärischen Feldzug gegen das „östliche Europa“ zu organisieren, aber wenn ihnen dieses gelingen sollte, was wenig wahrscheinlich ist, weil Millionen „einfacher Menschen“ auf der Wacht für die Sache des Friedens stehen, so kann man mit Gewißheit sagen, daß sie genauso geschlagen werden, wie sie in der Vergangenheit . . . geschlagen worden sind.

JOSEF WISSARIONOWITSCH STALIN

Die Salven aus zwanzigtausend Geschützrohren der sowjetischen Artillerie waren verhallt. Hitler-Berlin lag zu Füßen der Sowjetarmee.

Ein sowjetischer Soldat erklimmte die rauchende Ruine des Reichstagsgebäudes und blickte nach Osten. Lange verharrte er so und sah im Geist alle Straßen wieder vor sich, die er in vier Jahren von der mächtigen Wolga bis zu dieser kleinen Spree hier zurückgelegt hatte. Er sah alle Grabhügel, über die er schreiten mußte, um hierher zu gelangen, zu diesen verräucherten Steinen, alle niedergebrannten sowjetischen Städte und Dörfer, deren gramvoller Qualm noch in seinem Waffenrock hing, und er sah sein liebes, teures Moskau mit dem Kreml und dem Lenin-Mausoleum... Die stolze Festung Stalingrad sah er am hohen Wolgaufer emporragen, sah die Stadt an der Newa, die der Geist Lenins umwehte, und das eingetrocknete Matrosenblut auf dem sonnenheißen, geheiligten Pflaster Sewastopols...

Zu Füßen des Soldaten rauchten die Trümmer der besiegten faschistischen Hauptstadt, er aber blickte die ganze Zeit über sie hinweg und dachte an die Leiden und den Kummer der Sowjetmenschen, an Wunden, Blut und Tod und an den glühenden Haß, der ihn hierhergeführt hatte, in diese schwarze Höhle des Faschismus.

Lange stand der Soldat und blickte nach Osten. Dann seufzte er tief auf, drehte sich um und wandte sein Gesicht dem Westen zu. Und wieder starrte er vor sich hin, angespannt und lange, als ginge er in Gedanken alles durch, was er von diesem Westen wußte.

„Ja“, sagte er laut, „sie haben bekommen, was sie verdient haben!“ Dann warf er noch einen Blick auf die toten Steine ringsum und stieg hinab.

Unten, vor dem einstigen Portal, hob er einen gezackten Granatsplitter auf und schrieb damit auf den dick verrußten Stein einer Säule:

„Wer mit dem Schwert zu uns kommt,
fällt auch durch das Schwert.“

Der Soldat war müde vom Marsch, und die Hand wollte ihm nicht recht gehorchen. Die Buchstaben kamen ungleichmäßig heraus, doch sie leuchteten weiß und waren von weit her zu erkennen.

Das war im Mai 1945, am zweiten Tag nach dem Sieg.

ERSTER TEIL

In einem Land der Klassengliederung und der Hierarchie wütet der Faschismus, der im Grunde eine Organisation für die Auswahl der niedrigsten Subjekte und Schurken darstellt, um sie zur Unterdrückung aller übrigen Menschen zu benutzen, zu ihrer Verwandlung in Haustiere der Kapitalisten.

MAXIM GORKI